



Liebe Gläubige beider Pfarrgemeinden!



Drei wesentliche Elemente der österlichen Bußzeit oder eben der Fastenzeit werden in den Worten Jesu im Matthäus Evangelium (6,1-6, 16-18) am Aschermittwoch deutlich.

Es geht in dieser Zeit der Vorbereitung auf Ostern um Almosen geben, Gebet und Fasten. Die vierzig Tage vor Ostern sind somit nicht nur eine „Fasten“-Zeit, sondern auch eine „Almosen“-Zeit und

eine „Gebets“-Zeit. Diese drei Aspekte drücken drei Beziehungsebenen von uns Menschen aus: Das Almosen geben erinnert uns an unsere **Beziehung zu unseren Mitmenschen**, das Gebet ist unsere **Beziehungspflege mit Gott** und das Fasten hat mit unserer **Beziehung zu uns selbst** zu tun. Die österliche Bußzeit ist eine Einladung, diese drei Beziehungsdimensionen unseres Menschseins genauer in den Blick zu nehmen. Jesus lädt uns ein, Almosen zu geben, ohne es an die große Glocke zu hängen.

Der Aspekt des Almosengebens lenkt unseren Blick weg von uns selbst, hin auf andere, die bedürftig sind und uns brauchen. Dabei geht es um mehr als nur einen Geldbetrag zu spenden. Es geht vielmehr um die Einladung, unsere Beziehung zu unseren Mitmenschen zu reflektieren und zu verbessern. Wer in meinem Umfeld, in meinen Alltagsbegegnungen braucht ein gutes Wort, ein offenes Ohr, eine helfende Hand oder einfach nur ein mitfühlendes Herz? Die Vorbereitung auf Ostern wird zu einer „Almosenzeit“, wenn wir uns von den Nöten und Anliegen anderer anziehen und verändern lassen. Vielleicht bin ich gefragt, den ersten Schritt zur Versöhnung mit einem Arbeitskollegen, mit dem ich mich zerstritten habe, zu machen.



Vielleicht bin ich derjenige, der dem nervigen Mann im Pflegeheim ein offenes Ohr schenkt oder derjenige, der dem Obdachlosen vor dem Einkaufszentrum einen warmen Kaf-

fee vorbeibringt und ihm dabei ein Lächeln schenkt?

Wenn wir unsere Herzen für andere öffnen, werden unsere Beziehungen offener, heilender, ja sogar heiliger:

„Was ihr einem meiner geringsten Brüder oder meiner geringsten Schwester getan habt, das habt ihr mir getan.“ Mt 25,90, sagt Jesus. Und so sind die vierzig Tage der Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung auch eine Einladung, unser Gebetsleben zu erneuern und unsere Beziehung zum Herrn zu vertiefen.

Gott selbst ist Beziehung und er will mit uns eine Beziehung eingehen, er sucht den Kontakt, die Begegnung mit uns.

Doch oft geht seine Beziehungseinladung im Alltag unter.

Neben vielen Aufgaben und Sorgen, die uns tagtäglich beschäftigen, prasseln Tag für Tag Nachrichten auf uns ein.

Über die sozialen Medien, das Internet und das Fernsehen gibt es ständig neue Informationen, ständig neue Ablenkungen und oft verbringen wir dann auch unsere freie Zeit am Smartphone, vor dem Laptop oder vor dem Fernseher. Das Gebet kann eine bewusste Unterbrechung des Alltags sein.

Es geht darum, mit Gott in Kontakt zu kommen, ihm unser Leben zu erzählen, zu danken, zu bitten, zu klagen.

„Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließe die Tür zu, dann bete zu deinem Vater.“ Mt 6,6 empfiehlt Jesus. Wir könnten vielleicht ergänzen: Mach das Smartphone/Handy aus und lass die Zeitung im Wohnzimmer liegen!

Such dir einen ruhigen Ort und ***komm mit Gott ins Gespräch darüber, wie es dir geht, was dich beschäftigt, was dich stört und belastet, was dich freut und dich glücklich macht!***

Die österliche Bußzeit ist eine Gebetszeit, eine Zeit, unsere Beziehung mit dem Herrn zu intensivieren jedoch nicht, um an Ostern wieder damit aufzuhören, sondern um **die Wirkmacht des Gebets neu zu erfahren**, zu erleben, und das Gebet mehr und mehr Teil unseres Alltags werden zu lassen.

Und schließlich wollen diese vierzig Tage eine Fastenzeit sein. Manche verzichten bewusst auf Süßigkeiten, Alkohol, Fleisch oder liebgewordene Gewohnheiten. Andere wollen ihren Medienkonsum reduzieren, mehr Zeit mit der Familie verbringen oder bewusst abends einen Spaziergang machen. Manch einer verzichtet vielleicht wieder Freitags oder – wie etwa beim Heilfasten – gleich mehrere Tage gänzlich auf feste Nahrung. Egal wie groß oder wie klein das Opfer auch ist, es geht darum, unsere Beziehung zu uns selbst in den Blick zu nehmen. Wir spüren, dass es uns schwerfällt auf Dinge zu verzichten, haben viele Ausreden, warum es schwierig oder gar unmöglich ist und merken dabei, dass wir es nicht mehr gewohnt sind, aus freien Stücken heraus Opfer zu bringen.

Diese Erfahrung der eigenen Schwäche, der Begrenztheit und auch das drohende Scheitern können Wege sein,

zu uns selbst zu finden, unser eigenes Menschsein besser kennen zu lernen, zu verstehen und auch zu lernen es anzunehmen. Umso mehr freut es uns dann, wenn wir es schaffen, unseren Fastenvorsatz einzuhalten. Wir spüren, dass es nicht um Leistung oder Erfolg geht. Jesus erinnert uns daran, dass „die Leute nicht merken sollen“, dass wir fasten.

Diese Art von Beziehungsarbeit mit uns selbst ist aber keinesfalls ein Selbstzweck. Im Fasten mit mir selbst, meinen Stärken und Schwächen in Kontakt zu kommen, ist eng mit der Beziehung zu meinen Mitmenschen und zu Gott verbunden. Eine wahre Fastenzeit wird automatisch zu einer Almosen und Gebetszeit. Wenn ich im Verzicht, im Opfer mit mir selbst enger in Verbindung komme, spüre ich umso intensiver auch meine Verbundenheit mit Gott und den Menschen dich mich umgeben. **Die österliche Bußzeit ist eine Zeit der Beziehungspflege, die uns Jahr für Jahr neu geschenkt wird.**

Liebe Gläubige beider Pfarrgemeinden
nützen wir dieses Privileg!

So wünsche ich als euer Pfarrer
eine gnadenreiche Fastenzeit
und ein gesegnetes Osterfest.

GR Pfr. Mag. Franz Kraus

GR Pfr. Mag. Franz Kraus

Betrachtung zum Titelbild **„Im Kreuz ist Segen, im Kreuz ist Heil!“**

Wenn wir das nebenstehende Bild betrachten,
dürfen uns die 7 letzten Worte Jesu in den Sinn kommen:

1. „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“
2. „Heute noch wirst Du mit mir im Paradiese sein.“
3. „Dies ist Dein Sohn – dies ist Deine Mutter.“
4. „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen.“
5. „Mich dürstet.“
6. „Es ist vollbracht.“
7. „Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.“

Wo habe ich Vergebung nötig und wo sollte ich vergeben?
Befinde ich mich auf dem Weg, der mit Jesus zum Paradies führt?
Empfinde ich die Mutter Gottes und die Kirche als Mutter für mich?
Lebe ich in dem Gefühl der Gottverlassenheit?
Dürstet mich nach dem wahren Leben?
Wann habe ich das letzte Mal etwas uneigennützig Gutes vollbracht?
Kann ich mich, alles, was ich bin und habe, in die Hände Gottes legen?

Immer, wenn ich das Kreuz unserer Pfarrkirche in Ruprechtshofen ansehe,
dürfen mich diese Fragen begleiten,
besonders jetzt, wo wir in der Fastenzeit auf den Karfreitag zugehen.



GR Pfr. Mag. Franz Kraus

Carlo – ein jugendlicher Missionar

Im Oktober 2020 fand in Assisi eine vielbeachtete Feier statt: Der italienische Teenager Carlo Acutis (1991-2006) wurde in Beisein seiner Eltern und Geschwister von Kardinal Vallini seliggesprochen. Bereits als 11-jähriger erstellte Carlo Webseiten, die Bedeutendste beinhaltet seine Sammlung von 136 eucharistischen Wundern aus aller Welt, die auch als Wander-Ausstellung zu sehen ist. Von früher Kindheit an führte Carlo ein auf Jesus ausgerichtetes Leben, dessen Pfeiler die Hl. Messe und das Rosenkranzgebet waren.

Er half nicht nur seinen Freunden, sondern auch vielen Armen und Obdachlosen. Bevor er mit 15 Jahren an einer aggressiven Form der Leukämie starb,

hatte er viele Menschen inspiriert und zu Jesus geführt.

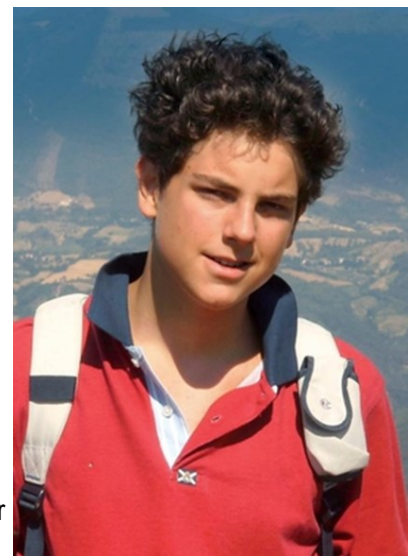
Der Passauer Bischof Stefan Oster beschreibt Carlo wie folgend: „Was für ein beeindruckender Jugendlicher!“

Carlo Acutis lebte wie ein normaler junger Bursche mitten in der Welt von heute mit völlig normalen Interessen: Freundschaften, Sport, Computer.

Und zugleich liebte er Jesus, die Eucharistie und den Rosenkranz und die Armen. Carlo liebte die Heiligen, unter anderem war der Hl. Dominikus Savio (1842.1857) eines seiner Vorbilder. Dieser Schüler des Hl. Don Bosco war mit 15 Jahren im Ruf der Heiligkeit verstorben.

Auch Carlo strebte nach der Heiligkeit, wozu er folgende 8 Punkte verfasste:

1. Du musst die Heiligkeit aus ganzem Herzen wollen. Und wenn diese Sehnsucht noch nicht in deinem Herzen erwacht ist, musst du den Herrn inständig darum bitten.
2. Gehe jeden Tag zur heiligen Messe und empfang die heilige Kommunion.
3. Denke daran, jeden Tag den Rosenkranz zu beten.
4. Lies jeden Tag einen Abschnitt aus der Heiligen Schrift.
5. Nimm dir Zeit für die Eucharistische Anbetung. Jesus ist in diesem Sakrament wirklich gegenwärtig. Du wirst sehen, welche Fortschritte du in der Heiligkeit machst!
6. Gehe jede Woche zur heiligen Beichte, auch wenn Du nur lässliche Sünden begangen hast.
7. Lege Fürbitte ein und schenke Blumen (Opfer und gute Taten) dem Herrn und Maria, um anderen zu helfen.
8. Bitte deinen Schutzengel, dir immer zu helfen, damit er dein bester Freund wird.



Anfang Oktober 2006 stellten sich bei Carlo Anzeichen einer Erkrankung ein, die zunächst an einen grippalen Infekt denken ließen. Die „vernichtende“ Diagnose lautete aber auf Promyelozyten-Leukämie (APL), eine seltene Form der Leukämie. Sie ist zwar grundsätzlich behandelbar, aber bringt gleichzeitig ein relativ hohes Risiko von tödlich verlaufenden inneren Blutungen mit sich. Schon einige Tage vor seiner Einlieferung in die Klinik sagte er zu seinen Eltern: „Ich opfere die Leiden, die ich ertragen muss, dem Herrn für den Papst und die Kirche auf, damit ich nicht ins Fegefeuer muss, sondern gleich in den Himmel komme.“ Carlo schien zu wissen, dass er einen Feind in sich trug, der seinen Körper besiegen würde.

Als er die Klinik betrat, äußerte er sich gegenüber seiner Mutter vollkommen realistisch: „Hier komme ich nicht mehr heraus.“ Carlo war absolut gefasst. Kein Klagen kam über seine Lippen.

Seinen Trost schöpfte er aus dem Glauben, und diesen Trost versuchte

er an seine Mutter weiterzugeben: „Mama hab keine Angst, denn mit der Inkarnation Jesu wurde der Tod zum Leben Im ewigen Leben erwartet uns etwas Außergewöhnliches.“ Als eine Krankenschwester ihn fragte, wie es ihm gehe, antwortete er: „Gut! Es gibt Menschen, denen es schlechter geht.“

Es folgten bange Tage des Wartens und Hoffens.

Schließlich starb Carlo Acutis am 12 Oktober 2006. Seine Mutter erinnerte sich, dass er 2 Monate vor seinem Tod ein Video aufgenommen hatte, in dem er sagte: „Wenn ich 70 Kilo wiege, werde ich sterben.“

Jahre zuvor hatte Carlo auch erwähnt, er wisse, wie er sterben werde: „Wenn eine Vene im Gehirn brechen würde.“

Genau das war schließlich die Todesursache, eine Gehirnblutung als Folge der Leukämie. Was Carlo lange zuvor über sein Sterben gesagt hatte, konnte er nur vom Himmel offenbart bekommen haben. Carlo wusste wohl auch, dass er ein gottgefälliges Leben geführt hatte:

„Ich bin glücklich zu sterben, weil ich mein Leben gelebt habe, ohne auch nur eine Minute davon für etwas zu verschwenden, das Gott nicht gefällt.“

Bereits viel früher hatte er einmal das Ziel formuliert, das allen Menschen gemeinsam sein sollte:

„Unser Ziel muss das Unendliche und nicht das Endliche sein.“

Die Unendlichkeit ist unsere Heimat.

Wir werden immer im Himmel erwartet!“

Im Oktober 2020 erfolgte Carlos Seligsprechung, nachdem der Papst ein Wunder anerkannt hatte: Im Jahr 2013 war ein 6-jähriger Brasilianer, der an einer schweren angeborenen Deformation der Bauchspeicheldrüse litt, nach der Berührung mit einer Reliquie von Carlo Acutis geheilt worden. Das zweite Wunder erfolgte an einem Mädchen aus Costa Rica, welches nach dem Gebet der Mutter zu Carlo Acutis aus dem Koma erwacht ist.

Diese beiden Wunder wurden von der katholischen Kirche anerkannt und trugen zur **Heiligsprechung** bei, die von **Papst Leo XIV** **am 7. September 2025** in Beisein von über 70.000 Gläubigen in Rom (Vatikan) erfolgte.

Heiliger Carlo Acutis, bitte für uns und für unsere Kinder und Jugendlichen.

GR Pfr. Mag Franz Kraus

Termine für die

Jugend- anbetung

Lobpreis • Beichtgelegenheit • Impuls

Pfarrkirche St. Leonhard/Forst
Kirchenstraße 15, 3243 St. Leonhard/F.



20. 2. 2026
20. 3. 2026
24. 4. 2026
15. 5. 2026
05. 6. 2026

19:45 Uhr

Der Leidensweg Jesu als Vorbereitung auf Ostern Mitleiden Mitgehen Mitleben

Der Sinn des Kreuzweges, welcher beim Osterfest ein zentrales Thema darstellt, ist die Erinnerung an das Leiden von Jesus. Kreuzwege in den Kirchen und im Freien ermöglichen uns den Leidensweg Jesu zu gehen, der auch das Leben in seinen unterschiedlichen Phasen und Situationen widerspiegelt: Gute Zeiten wie Liebe, Hoffnung und Freude und schlechten Zeiten wie Krankheit, Tod und Enttäuschung.

Wir beten in unseren Kirchen den Kreuzweg:

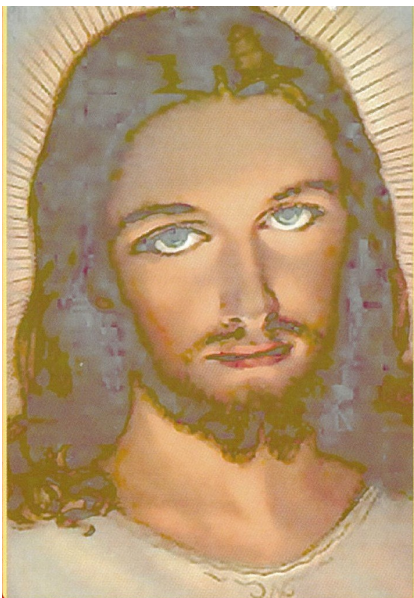
Ruprechtshofen	
Freitags nach dem Gottesdienst	
Sonntags	
13:30 Uhr	gestaltet durch
22. Februar	Landjugend
08. März	Feuerwehr
22. März	Firmlinge

St. Leonhard/Forst	
Dienstags nach dem Gottesdienst	
Sonntags	
13:30 Uhr	gestaltet durch
01. März	Jugend
15. März	Pfarrgemeinderat
29. März	Firmlinge

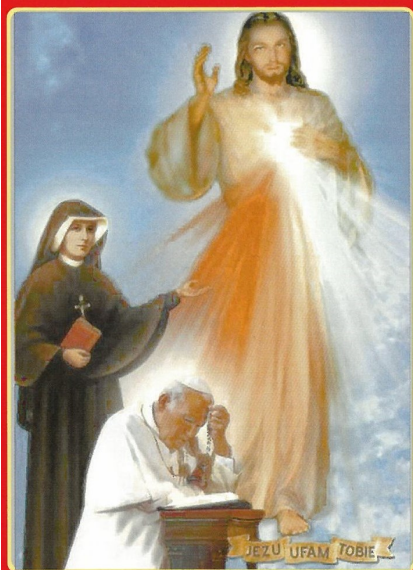
ACHTUNG EILMELDUNG

Ein „Besonderer Anlass“ führt zu einer Änderung im Gottesdienstplan.

Am 28. Juni werden die Gottesdienstzeiten getauscht!



Jesus zu Sr. Faustyna (): „Male ein Bild nach dem, was Du siehst, mit der Unterschrift: JESUS, ICH VERTRAUE AUF DICH. Ich verspreche, daß jene Seele, die dieses Bild verehrt, nicht verlorengeht“ (TB 47; 48)! Das Bild soll in den Kirchen ausgestellt werden. Durch dieses Bild werde Ich den Seelen viele Gnaden erteilen, deshalb soll jede Seele Zugang zu ihm haben.“



Papst Joh. Paul II. sagte am Tag der Heiligsprechung von Sr. Faustyna am 30. 4. 2000 in Rom: „Von nun an wird der 2. Sonntag in der Osterzeit in der ganzen Kirche den Namen 'Barmherzigkeitssonntag' tragen.“ Er selbst wurde am Barmherzigkeitssonntag, 1.5.2011, von Papst Benedikt selig-, und am 27.4.2014 – ebenfalls Barmherzigkeitssonntag – von Papst Franziskus in Rom heiliggesprochen.

GEBET IN SORGEN UND NÖTEN
„JESUS ICH VERTRAUE AUF DICH! ICH GEBE MICH DIR HIN. ICH GEBE DIR MEINE SORGEN. SORGE DU. DANKE JESUS!“

Dieses Bild ist ein Geschenk an Sie. Geben Sie ihm einen Ehrenplatz in Ihrem Heim. Sie werden dadurch gesegnet werden.

DAS BILD DES BARMHERZIGEN JESUS

Jesus Christus erschien am 22. Februar 1931 der einfachen Klosterschwester Faustyna Kowalska in ihrer Klosterzelle (in Polen). Der Herr sagte: „Male ein Bild nach dem, was du siehst, mit der Unterschrift: JESUS, ICH VERTRAUE AUF DICH! Ich wünsche, daß dieses Bild verehrt wird, zunächst in eurer Kapelle und dann in der ganzen Welt.“ Der Herr verband zwei Verheissungen mit der Verehrung dieses Bildes: „**Ich verspreche der Seele, die dieses Bild verehrt, daß sie nicht verloren gehen wird. Die Häuser, ja die Städte, in denen dieses Bild verehrt wird, werde ich beschützen!**“

DER ROSENKRAUZ ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

Jesus Christus sagte zu Sr. Faustyna: „Ich werde den Menschen durch dieses Gebet alles schenken, worum sie mich bitten – wenn es mit meinem Willen übereinstimmt (TB 1541, 1731). Er soll besonders bei Sterbenden gebetet werden. So wird dieser Rosenkranz gebetet: Anfang: Vater Unser ... Begrüßet seist du Maria ... Glaubensbekenntnis. Bei den großen Perlen: „Ewiger Vater, ich opfere Dir auf den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, zur Sühne für unsere Sünden und für die Sünden der ganzen Welt.“ Bei den kleinen Perlen 10mal: „Durch sein schmerzhaftes Leiden habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.“ Am Ende: „Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.“

Am 13. 9. 1935 hatte Sr. Faustyna folgende Erscheinung: „Ich sah einen Engel – Vollstrecker des Zornes Gottes. Aus seinen Händen kamen Blitze und Pfeile und trafen die Erde. Meine Gebetsworte waren nutzlos angesichts des göttlichen Zornes. In diesem Augenblick sah ich die Allerheiligste Dreifaltigkeit, und ich begann den Herrn anzuflehen mit den Worten, die ich in meinem Inneren hörte: „Ewiger Vater, ich opfere Dir auf ...“. Ich hatte noch nie mit solcher innerer Kraft gebetet. Während ich so betete, sah ich, daß der Engel keine Kraft mehr besaß und die gerechte Strafe nicht mehr durchführen konnte.“ Jesus sagte: „Bete den Rosenkranz, den ich dich gelehrt habe. Derjenige, der ihn betet, wird stets von großer Barmherzigkeit umgeben sein im Leben und besonders in seiner Sterbestunde“.

GNADENSTUNDE TÄGLICH UM 15.00 h

Der Herr zu Sr. Faustyna: „Um 15.00h flehe meine Barmherzigkeit an. Es ist die Stunde der großen Barmherzigkeit für die Welt. In dieser Stunde versenke dich in meine Barmherzigkeit und preise sie. In dieser Stunde kannst du alles für dich selbst und für andere erbitten, denn in dieser Stunde kam die Erlösungsgnade für die ganze Welt“ (TB 1572).

DIE NOVENE ZUR GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT ab Karfreitag

Zur Vorbereitung auf das Fest der Barmherzigkeit soll 9 Tage hindurch eine *Novene* gebetet werden, die am Karfreitag jeden Jahres beginnen soll. Worte Jesu: „Ich wünsche, daß du während neun Tage Seelen zur Quelle meiner Barmherzigkeit führst, damit sie Kraft, Trost und viele Gnaden schöpfen, die sie für die Mühsal des Lebens benötigen, besonders aber in der Stunde des Todes. An jedem Tag wirst du meinem Herzen eine andere Gruppe von Seelen zuführen und sie in das Meer meiner Barmherzigkeit tauchen. Und ich werde diese Seelen in das Haus meines Vaters führen. Du wirst meinen Vater jeden Tag durch mein bitteres Leiden um Gnaden für diese Seelen bitten.“

DAS FEST DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT am 1. Sonntag nach Ostern

Jesus sagte: „Ich wünsche, daß der erste Sonntag nach Ostern zum Fest der Barmherzigkeit wird“ (TG Nr. 299). Diesen Wunsch hat Jesus zum ersten Mal 1931 geäußert, in den folgenden Jahren kehrte der Herr zu diesem Verlangen 14 mal zurück.

DIE GROSSE VERHEISSUNG DES BARMHERZIGKEITS-SONNTAGS: „Wer an diesem Tag zur Quelle des Lebens kommt, beichtet und kommuniziert, erfährt einen vollkommenen Nachlaß seiner Schuld und Strafe (TG Nr. 300). An diesem Tag stehen alle Schleusen Gottes offen, durch die Gnaden fließen. Keine Seele soll Angst haben, sich mir zu nähern, auch wenn ihre Sünden rot wie Scharlach wären (TB Nr. 699). Die Priester sollen an diesem Tag den Seelen meine große und unergründliche Barmherzigkeit verkünden.“ (TG Nr. 570)

JESUS CHRISTUS: „ICH GEBE DIR DREI MÖGLICHKEITEN, BARMHERZIGKEIT ZU ÜBEN: 1. durch die TAT 2. durch das WORT 3. durch das GEBET.“ (TB 742) – „Was ihr einem meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan habt, das habt ihr Mir getan!“ Mt 25,40.

Impressum: © Kath. Neuevangelisierung, 1180 Wien, Gentzg. 122/1. Email: heute.glauben@gmail.com. Tel. (0043)650/67 41 371. Dieses BILD kann hier zur Weiterverbreitung bestellt werden (4,- Euro).

Aktion Familienfasttag

teilen
spendet
zukunft



Fastensuppenessen

am Sonntag, den 8. März 2026 von
9.00 Uhr - 12.00 Uhr

im Pfarrhof **St. Leonhard/Forst**

Suppen können auch im Glas mit nach
Hause genommen werden.

Auch in der Kirche können Sie eine Spende
in die bereitgestellten Suppentöpfe geben.

Mit jedem Liter Suppe, den Sie spenden,
verbessern Sie das Leben von Frauen und
ihren Familien im Globalen Süden.

Wir bitten Sie diese Aktion mit Ihrer
Großzügigkeit zu unterstützen.

Einladung

zum Bastelnachmittag für Ostern

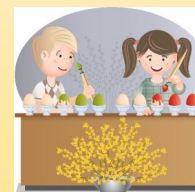
Kinder ab 6 Jahren aus beiden Pfarren
sind herzlich willkommen

Samstag, 28. März 2026 von 14 –16.30 Uhr
im Pfarrhof und Garten St. Leonhard am Forst

Wir werden gemeinsam einen Palmbesen binden
und uns auf Ostern vorbereiten!

Anschließend gibt es noch eine kleine
Überraschung im Garten!

Bitte um Anmeldung bei Martina Bader 0699/10758090



Bitt- und Dankmessen für St. Leonhard am Forst

Bittmesse	jeweils um 9.30 Uhr Rosenkranz um 09.00 Uhr	Dankmesse
17. Mai	Au, Vornholz, Fachelberg, Schönbuch, Steghof, Brandstatt bei Au und Nachbarschaft Hörgerstall, Kerndl, Aichbach, Lachau, Grub, Harbach, Hochstraß, Geigenberg und Nachbarschaft	4. Oktober
25. Mai	Apfaltersbach, Dangelsbach, Grimmegg, Straß und Nachbarschaft	22. November
31. Mai	Lehenleiten, Pöllendorf, Schweining, Seimetzbach, Urbach, Ritzengrub, Rinn, Haindorf und Nachbarschaft	18. Oktober
31. Mai	Gassen, Großweichselbach, Wegscheid und Nachbarschaft	

Gebet um den Frieden

Wir beten in der Pfarre St. Leonhard/
Forst bei der Familiensäule am Haupt-
platz, bei Schlechtwetter versammeln
wir uns in der Kirche..



Gemeinsam Fronleichnam feiern

Wie schon im vorigen Jahr durchgeführt, beginnt der **Fronleichnamstag am 4. Juni 2026** mit der Frühmesse in Ruprechtshofen und einer kleinen Prozession in der Kirche (wie bisher bei Schlechtwetter).

Nach der zweiten Hl. Messe um 09:30 Uhr in St. Leonhard findet die gemeinsame, große Prozession durch St. Leonhard statt.

So werden auch die Vereine und Organisationen beider Pfarren zur großen Prozession eingeladen, wo beide Pfarren gemeinsam Gott loben und preisen und öffentlich Zeugnis für ihren Glauben geben. Im Jahr darauf ist es wieder umgekehrt, wir wollen so, wie auch die anderen großen Feste (Ostern und Weihnachten), nun auch zu Fronleichnam gemeinsam feiern und unseren Glauben bezeugen.

Wir freuen uns auf ein großes gemeinsames Fronleichnamsfest!

**Ihr Pfarrer
GR Pfr. Mag. Franz Kraus
und der Pfarrgemeinderat beider Pfarren**



Gemeinsame Pfarrwallfahrt

WEINVIERTEL/WALDVIERTEL zu beiden Seiten des Manhartsberges

Donnerstag, 27. August 2026

Abfahrten:

07.20 Uhr Ruprechtshofen, Garage Mitterbauer

07.30 Uhr St. Leonhard, Parkplatz Oberndorfer Straße

Fahrt über St. Pölten – S 33 – S 5 – Stockerau

09.00 Uhr hl. Messe in der Klosterkirche St. Koloman der Steyler Missionsschwestern – anschließend kleine Gartenführung und Besuch der Gedenkstätte „Holunderbaum“, Weiterfahrt nach Oberhauzenthal mit Besichtigung der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt – weiter nach Harmannsdorf bei Horn: 12.30 Uhr Mittagessen im Gasthaus Buchinger – Fahrt durch das Kamptal nach Schiltern: 15.00 Uhr Besuch der Kittenberger Erlebnisgärten – Rückfahrt mit Abschluss bei einem Heurigen – retour nach Ruprechtshofen – St. Leonhard.



MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.

Fahrpreis pro Person: € 38,00

Zusätzliche Kosten: Eintritt Kittenberger Erlebnisgärten p.P. € 14,-
(Gruppenpreis bei mind. 20 Teilnehmern, NÖ-Card gültig)

Wenn Sie die Kranken-
kommunion empfangen
möchten,



melden Sie sich
bitte in der
Pfarrkanzlei!

Für den Empfang des Bußsakramentes bitte ebenfalls
einen Termin mit dem Herrn Pfarrer vereinbaren



Öffnungszeiten unserer
beiden Pfarrkanzleien



Montag
07.30 - 10.00 Uhr

Mittwoch
07.30 - 10.00 Uhr

Freitag
07.30 - 09.00 Uhr

Tel: 02756/2312
ruprechtshofen@dsp.at

Dienstag
07.30 - 10.00 Uhr

Donnerstag
07.30 - 10.00 Uhr

Freitag
09.30 - 10.00 Uhr

Tel: 02756/2381
st.leonhardforst@dsp.at

Geben Sie bitte Ihre Fastenwürfel
in der Kirche in die dafür
bereitgestellten Sammelboxen ab.

In den Kartagen sind auch wieder die Ratschenkinder
unterwegs. Bitte nehmen Sie diese wieder wohlwollend
bei sich auf! Da nicht alle Gebiete abgedeckt werden
können, seien Sie bitte nicht ungehalten, wenn keine
Ratschenkinder zu Ihnen nach Hause kommen.

Unsere Pfarren **leben** – auch im Internet

Damit das auch auf den Homepages unserer Pfarren,
"Pfarre Ruprechtshofen" "Pfarre St. Leonhard am Forst"
sichtbar wird, laden wir Sie-Dich herzlich ein, **mitzugestalten**.

Haben Sie Freude am Schreiben, Fotografieren, Formulieren
oder am kreativen Denken?
Dann sind Sie, bist Du bei uns genau richtig!

Ihre, Deine Ideen zählen, für:

- einen Artikel einen Impuls
- Hinweise auf Veranstaltungen
- einen schönen Gedanken oder ein Gebet
- Ein Foto aus dem Pfarrleben

Alles, was unsere Gemeinschaft widerspiegelt, ist wertvoll.
Lassen wir alle teilhaben, seien wir Botschafter
machen wir andere NEUGIERIG mit uns den Glauben,
mit uns Gemeinschaft zu teilen.

„Wir suchen keine IT-Genies,
sondern Menschen mit Herz,
Augen und ein bisschen Lust auf ‚Klick‘.“

„Wenn Paulus heute leben würde, hätte er
wahrscheinlich keinen Brief geschrieben –
sondern einen Newsletter.“

„Die Kirche hat viele Türen –
eine davon ist die Homepage.
Wer sie offen hält, lädt Menschen ein.“

„Evangelium heißt ‚Gute Nachricht‘.
Und gute Nachrichten gehören ins Netz.“

Schicken Sie Ihre, schicke Deine
Nachrichten an:

j.reiterlehner@dsp.at

OHRWÜRMER DER FILMMUSIK

Zwei Chöre - ein Klangerlebnis!

Musikalische Leitung: Mag. Thomas Schrattmaier

Volkshaus St. Leonhard / F.

Samstag, 18. April 2026 - 19:30 Uhr

Sonntag, 19. April 2026 - 17:00 Uhr

Karten bei den Chören & in den Trafiken
VVK: € 17,- / AK: € 19,-

An diesen Festtagen begleitet uns die
Singgemeinschaft in der ersten
Jahreshälfte

Sonntag, 29. März 2026 - 07:30 Uhr

Palmsonntag in der Pfarrkirche

[Ruprechtshofen](#)

Palmprozession und Messfeier

Sonntag, 5. April 2026 - 09:30 Uhr

Ostersonntag in der Pfarrkirche

[Ruprechtshofen](#)

Feierliches Hochamt

Donnerstag, 4. Juni 2026 - 09:30 Uhr

Fronleichnam in der Pfarrkirche

[St. Leonhard/F.](#)

Bring mit uns die Kirche zum Blühen!

Du bist kreativ und hast ein Händchen für Blumen,
dann bist du bei uns im



Blumenschmuck Team

genau richtig!

Wir laden dich  -lich ein, uns beim
Kirchenschmuck durch den Jahreskreis zu
unterstützen.

Kontakt: Gerlinde Heigl – Gallistl 06509022029

Wir freuen uns über jede helfende Hand!



Herzliche Einladung zu den „Traditionellen Wallfahrten“ unserer beiden Pfarrgemeinden

Schon seit Jahrhunderten machen sich Menschen auf den Weg — nicht nur mit ihren Füßen, sondern mit ihren Hoffnungen, Sorgen und Gebeten. Manche tragen Dank im Herzen, andere Angst, wieder andere eine tiefe Sehnsucht nach Sinn.

So beginnt jede Wallfahrt: mit einem inneren Ruf, der leise sagt: „Geh.“

Menschen gehen auf Wallfahrt, weil sie hoffen. Weil sie danken. Weil sie suchen.

Weil sie geheilt werden wollen.

Weil sie glauben, dass ein Weg unter den Füßen auch einen Weg im Herzen öffnen kann.

Fuß-Pfarrwallfahrt nach

Maria Taferl am 26. April 2026

Abmarsch um 05:30Uhr: Kapelle Baulanden.

Wir feiern den Wallfahrergottesdienst um 10:00 Uhr in Maria Taferl, mit Pfarrer GR Mag. Franz Kraus



Die ursprüngliche Pfarrwallfahrt von der Pfarre Ruprechtshofen führte nach Maria Steinparz. In diesen Jahren ging Herr Johann Jackl aus Dankbarkeit, das er unverehrt und heil aus dem Krieg wieder heimkehren konnte seine damals versprochene Wallfahrt nach Maria Taferl. Anfangs allein, nahm er später seine Kinder mit. Dann hatte der damalige Pfarrer Dechant Franz Wallner die Idee daraus die Pfarrwallfahrt zu machen. Seit 1968 macht man sich nun von der Kapelle in Baulanden auf den Weg nach Maria Taferl. Bis zu 293 Teilnehmer waren es schon gewesen, und in den letzten Jahren wurden die Pilger wieder mehr.

Deshalb starten wir heuer so wie in den Anfängen wieder um 5:30 Uhr.

Es werden um 8:40 Uhr zwei Boote in Krumnußbaum bereitstehen, um uns über die Donau zu bringen. Danke an die Familie Jackl für die Organisation!

Abschließend noch ein Hinweis, eine Bitte zugleich, lassen wir jene zuerst fahren, die auch den Taferlberg noch zu Fuß gehen!

Fuß-Pfarrwallfahrt nach Mariazell

am 30. Mai 2026

Anmeldung bei Hr. August Hintersteiner (02756 8043) 0699/88804735



Wir treffen uns auch heuer wieder um 00:45Uhr vor der Pfarrkirche in St. Leonhard/Forst. Einmal im Jahr, seit 1962, immer um 01:00 Uhr gibt es den Reisesegen für die Wallfahrer, welche sich hin zur Magna Austria nach Mariazell auf den Weg machen. Einen Weg der sie kurz skizziert über Kirnberg an der Mank, nach Texing, St. Gotthard über das Schwabegg Kreuz hinunter in das Pielachtal führt. Schier endlose Straßen Kilometer führen uns nach Schwarzenbach. Die erste große Rast im Gasthaus ist angesagt. Nun geht es hinauf zum „Hölzernen Kircherl“ wo gemeinsam mit

unserem Herrn Pfarrer GR Mag. Franz Kraus Gottesdienst gefeiert wird.

Es warten noch einige Höhenmeter bis wir auf der Feldwies angelangt sind. Hier freuen wir uns, wenn wir alles an Ballast wieder in unser Begleitfahrzeug geben können. Das Gebet „Der Engel des Herrn“ heißt, es wird Mittag.

Ein kleiner Anstieg auf den Joachimsberg führt uns zum bereits vorbestellten und verdienten Mittagessen.

Nur noch ein „paar Kilometer“, „ein paar Stunden“, auf der **Via Sacra** „Heilige Straße“. Den Josefsberg hinauf, und dann geht es nur mehr eben hin zu unserem großen Ziel. Ein letztes Zusammenwarten, in St. Sebastian. Gemeinsam mit unserem Pilgerkreuz voraus ziehen wir die letzten Meter hin zu unserem großen Ziel, um knieend am Gnadenaltar zu verweilen.

**Wir sagen DANKE bei unseren Sternsängern, bei den Begleitpersonen,
für die freundliche Aufnahme in den Häusern und für IHRE Spenden!**



Die Sternsinger unterwegs bei jedem Wetter,
dennoch immer gut gelaunt,



Und als DANKESCHÖN gab es von der Sternsingeraktion
der Diözese eine Einladung in das Kino nach Mank

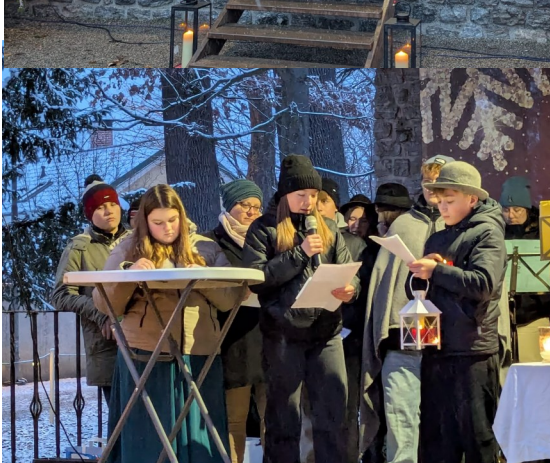


Die Sternsinger mit ihren Begleitpersonen bedanken sich für
diesen netten Nachmittag und für Snacks und Getränke,
gesponsert vom Pfarrgemeinderat Ruprechtshofen und St. Leonhard am Forst.

Stimmungsvolle Kinderweihnacht im Schlosspark in St. Leonhard am Forst



Bei leichtem Schneefall im Schlosspark lag an diesem Abend
ein ganz besonderer Zauber. Zwischen knirschendem Schnee
und leuchtenden Laternen versammelten sich viele Kinder,
um gemeinsam mit
Pfarrer GR Mag. Franz Kraus die Kinderweihnacht zu feiern.



Liturgie in der Karwoche

ST. LEONHARD AM FORST

Palmsonntag, 29. März

9:00 Uhr: Palmweihe bei günstiger Witterung beim Steindl Kreuz, anschließend Hl. Messe

Karfreitag

14:00 – 14:50 Uhr: Beichtgelegenheit

15:00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag

Anbetungsstunden am heiligen Grab

13:00 - 14:00 Uhr: St. Leonhard, Lachau, Grub, Harbach

14:00 - 15:00 Uhr: Ritzengrub, Wegscheid, Gassen, Groß Weichselbach und Nachbarschaft

15:00 - 16:00 Uhr: Pöllendorf, Schweining, Lehenleiten, Rinn, Haslach und Seimetzbach

16:00 - 17:00 Uhr: Au, Fachelberg, Vornholz, Steghof, Schönbuch, Dangelbach, Grimmegg, Geigenberg, Apfalterbach, Hörgerstall, Aichbach, Kerndl

Während der Betstunden Beichtgelegenheit

19:30 Uhr: Die Feier der Osternacht

Lichtfeier, Wortgottesdienst, Eucharistiefeier und Speisenweihe
(Bitte nehmen Sie Kerzen mit Tropfenfänger mit)

Ostersonntag 7:30Uhr: Auferstehungsprozession, anschließend Gottesdienst

Ostermontag 09:30 Uhr: Hl. Messe

RUPRECHTSHOFEN

Palmsonntag, 29. März

7:30 Uhr: Palmweihe bei günstiger Witterung beim Kriegerdenkmal, anschließend Hl. Messe

Gründonnerstag

19:30 Uhr: Messe vom letzten Abendmahl, anschließend Ölbergandacht

Karsamstag

Anbetungsstunden am heiligen Grab

8:00-9:00Uhr: Ockert

9:00-10:00Uhr: Rainberg

10:00-11:00Uhr: Grabenegg

11:00-12:00Uhr: Ruprechtshofen

Während der Betstunden Beichtgelegenheit

Ostersonntag

9:30Uhr: Osterhochamt mit der Singgemeinschaft
Ruprechtshofen-St. Leonhard

Ostermontag

7:45 Uhr: Hl. Messe

MAIANDACHTEN

06. 13. 20. und 27. Mai 19:00 Uhr, bei Schönwetter
bei der Familiensäule am Hauptplatz, sonst in der Kirche
03. Mai 14:00Uhr: Rinn
17. Mai 14:00Uhr: Sängenstein
31. Mai 14:00Uhr: Schnaubichl

BITTTAGE

Montag 11. Mai 19:00Uhr Steghof
Dienstag 12. Mai 07:00Uhr Park Hubertuskapelle
Mittwoch Kirchweihfest 13. Mai 07:00Uhr Urbach

FRONLEICHNAM

Siehe Infobox

ERNTEDANK UND PFARRFEST

27. September 09:00Uhr

Wir bitten die Gebiete Aichbach, Hörgerstall, Lachau, Harbach, Hochstraß, Geigenberg und Kerndl die Vorbereitungen für das Erntedankfest zu treffen.

MAIANDACHTEN

01. Mai 17:00Uhr: Reisenhof
14. Mai 14:00Uhr: Zwerbach
16. Mai 19:00Uhr: Baulanden
17. Mai 19:00Uhr: Grabenegg
31. Mai 14:00Uhr: Lehen Hohentann

BITTTAGE

Montag 11. Mai 07:00Uhr Primizkreuz Teichgasse
Dienstag 12. Mai 19:00Uhr Primizkreuz Teichgasse
Mittwoch 13. Mai 19:00Uhr Primizkreuz Teichgasse

FRONLEICHNAM

Siehe Infobox

ERNTEDANK

11. Oktober 09:00Uhr

Wir bitten die Gebiete der ehemaligen KG Ockert die Vorbereitungen für das Erntedankfest zu treffen.